

BETTINA HUCHLER

Die
REISE
einer
Seele

23
GEDICHTE

Bettina Huchler

Die Reise einer Seele

Leseprobe



Impressum

Cover: VercoDesign, Unna
Korrektorat: Catharina Preuß
Verlag: Bettina Huchler
c/o Block Services
Stuttgarter Str. 106
70736 Fellbach
mail@bettinahuchler.de

Alle Rechte, auch die der Bearbeitung oder auszugsweisen Vervielfältigung, gleich durch welche Medien, vorbehalten. Alle Personen in dieser Geschichte sind fiktive Figuren.

Angst

Morgen ist wieder so ein Tag,
an den ich gar nicht denken mag.
Hat das denn niemals ein Ende?
Um mich herum sind alles Fremde.
Ganz weit hinten, so seh ich ein Licht.
Doch der Nebel versperrt mir die Sicht.
Ich habe Angst vor dem, was morgen geschieht,
habe Angst, dass man mich falsch versteht.
Hoffentlich geht alles gut,
dann finde ich auch wieder Mut.

11.03.1997

Enttäuschung

Nun ist es doch so gekommen,
man hat mir den Mut genommen.

Alles Gesagte war heute falsch,
ich fühle mich gründlich verarscht.

Ich brauche nichts mehr zu sagen,
denn alle würden nur noch fragen.

Ich fühle mich nun schrecklich allein
und genau das finde ich sehr gemein.

Kann mit niemandem mehr reden,
muss damit ganz alleine Leben.

Ob ich es schaffe, das weiß ich nicht,
alle sehen mich aus einer falschen Sicht.
Man hat mir die Hoffnung genommen,
an der ich mich bisher hab erklommen.

12.03.1997

Leere

In mir drin ist alles leer,
ich mag das Leben so nicht mehr.
Ich habe keine Freundinnen,
mit denen ich eng verbunden bin.
Bin doch jedem nur ein Klotz am Bein.
Warum kann es denn nicht anders sein?
Wie Seifenblasen zerplatzen meine Träume,
ich starre in leere Räume.
Die Leere ist's, die mich übermannt,
ich werde von allen jetzt verbannt.

15.03.1997

erhältlich als:

eBook

ISBN: 978-3-7309-1452-6

Seiten: 27

Preis: 0,99 €

kleines Taschenbuch:

keine ISBN

Seiten: 36

Preis: 2,99 €

Mehr Infos zum
Buch hier.



Müssen Gedichte immer fröhlich sein? Nein, denn das Leben selbst ist auch nicht immer fröhlich.

In diesem eBook sind 23 Gedichte vereint, die die Reise einer Seele aufzeigen, in einer Zeit, in der es nicht viel zu lachen gab. Geprägt ist dieser Pfad von Angst, Verzweiflung und Leere. Aber auch von der Stärke und dem Willen, nach vorn zu sehen, in der Hoffnung, den Weg zukünftig nicht mehr allein zu gehen.